

Fernsprechstelle Nr. 22

Die „Sächsische Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Ausgabe des Blattes erfolgt tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnements Preis vierteljährlich 1 Mk. 60 Pf., zweimonatlich 1 Mk., einmonatlich 60 Pf.

Einzelne Nummern 10 Pf.

Alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen Bestellungen auf die „Sächsische Zeitung“ an.

# Sächsische Zeitung.

## Amtsblatt

für das Königliche Amtsgericht, das Königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadgemeinderat zu Sohnslein.

Mit „Illustriert. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Inseraten-Kennzeichen: In Schandau: Expedition Bauernstraße 184, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler, Invalidentank und Rudolf Woffe, in Frankfurt a. M.: G. S. Daube & Co.

Nr. 134.

Schandau, Dienstag, den 20. November 1906.

50. Jahrgang.

### Nichtamtlicher Teil.

Die in städtischem Besitze befindliche

## Volksbücherei

wird dem Publikum zur fleißigen Benutzung empfohlen.

Die Ausgabe der Bücher erfolgt an den **Freitagen** jeder Woche nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr im neueren Schulgebäude, 1. Etage, durch Herrn Lehrer Sommer.

Der Ausschuss für Verwaltung der Volksbücherei.

Dr. Voigt, Bürgermeister.

## Brennholz-Versteigerung.

**Freitag, den 23. November, nachmittags 3 Uhr** sollen im städtischen Steinbruch an der Ritzschtschtaistraße bei Station 4,

**14 rm harte und 25 rm weiche Keste**

unter den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert werden.

Revierverwaltung Mittelsdorf, am 17. November 1906.

### Amtlicher Teil.

Die nächste Nummer gelangt wegen des auf Mittwoch, den 21. November fallenden **Busstages**

**bereits Dienstag, den 20. November nachmittags 4 Uhr**

zur Ausgabe. **Inserate** für diese Nummer erbitten wir bis **Dienstag vormittag 10 Uhr.**

Am **Busstage** bleibt unsere Geschäftsstelle geschlossen.

### Politische Rundschau.

#### Deutsches Reich.

Der Kaiser und die Kaiserin sind von ihrer süddeutschen Reise wieder in Berlin resp. Potsdam eingetroffen.

Der an diesem Montag und Dienstag erfolgende Besuch des dänischen Königspaares am Berliner Hofe kann als eine erneute Bekräftigung der guten Beziehungen gelten, welche zwischen Deutschland und Dänemark anstelle des früheren Jahrzehnte langen gespannten Verhältnisses zwischen beiden Nachbarländern herrschen. Diese guten Beziehungen zu erhalten und sie noch weiter auszugestalten und zu kräftigen, dies muß vor allem im Interesse Dänemarks liegen, das sich ja erheblich auf das Wohlwollen seines mächtigen Nachbarreiches im Süden angewiesen sieht, und das jegliche Erscheinen der dänischen Majestäten am deutschen Kaiserhofe darf wohl als ein Beweis gelten, daß man dänischerseits diese Notwendigkeit auch immer mehr einseht. Von größeren Festlichkeiten, die anlässlich des Besuchs König Friedrichs und seiner Gemahlin am Berliner Hofe stattfinden, sind die Galatafel im Weißen Saale des Residenzschlosses am Montagabend, die Familientafel beim Kronprinzlichen Paare und die Galavorstellung im königlichen Opernhaus am Dienstagabend hervorzuheben. Die Wiederabreise der hohen Gäste findet am Dienstagabend 1/211 Uhr vom Stettiner Bahnhofe aus statt.

König Friedrich August von Sachsen ist am Freitagabend gegen 7 Uhr von seiner jüngsten größeren Auslandsreise wieder in Dresden eingetroffen.

Der Reichstag führte in seiner Sitzung vom Freitag die tags zuvor begonnenen Wahlprüfungen fort. Zunächst gab es zwei namentliche Abstimmungen, die sich auf die Wahlen der konservativen Abgeordneten Dietrich und Malkewitz bezogen; beide Wahlen wurden gegen eine nicht unerhebliche Minderheit von Stimmen für gültig erklärt. Bei der Bekanntgabe der Gültigkeit der Wahl des Abgeordneten Malkewitz brachen die Sozialdemokraten in Pfusche aus, was Präsident Graf Ballestrem energisch rügte. Eine lange und lebhafteste Debatte entspann sich über die Wahl des fraktionslosen Abgeordneten Wiltberger im Wahlkreis Kollmar i. S., deren Gültigkeit von der Wahlprüfungskommission beantragt wird, obwohl die Wahl durch einen Protest angefochten worden ist. Scharf griff der freisinnige Abgeordnete Müller-Melntgen die Wahlprüfungskommission wegen ihres Verhaltens im Falle Wiltberger an und teilte weiter drastische Beispiele der von der Geistlichkeit zu Gunsten Wiltbergers und zur Bekämpfung der Gegenkandidatur des Prinzen Alexander zu Hohenlohe betriebenen unerlaubten Wahlagitiation mit. Im Sinne der Ausführungen dieses Redners liegen sich noch die Abgeordneten v. Gerlach (freis. Verein.), Blumenthal (fr. Volksp.), Müller-Sagan (freis. Volksp.) und Beck-Seibelberg (nat.-lib.) vernehmen, während die Abgeordneten Gröber und Fehrenbach vom Centrum, v. Derjen und

Schilder von den Konservativen für den Kommissionsantrag und somit für die Gültigkeit der Wahl Wiltbergers eintreten. In namentlicher Abstimmung entschied sich denn auch das Haus mit 157 gegen 142 Stimmen für die Gültigkeit. Zuletzt erörterte das Haus noch die Wahl des konservativen Abgeordneten v. Nassow und beschloß Beweiserhebung hierüber. Am Sonnabend wurde vom Reichstage die Wahlprüfungsdebatte nochmals fortgesetzt.

Die vom Erzbischof Dr. von Stablewski und vom gesamten Domkapitel von Posen-Gnesen an den Kaiser gerichtete Immediat-Eingabe zu Gunsten der Erteilung des Religionsunterrichtes an den Volksschulen der Provinz Posen in polnischer Sprache ist von dem Monarchen abschlägig beschieden worden.

In Württemberg gilt ein Ministerwechsel als unmittelbar bevorstehend. Als künftiger Ministerpräsident wird der jetzige Minister für das Auswärtige, v. Weisäcker, genannt, als neuen Justizminister hört man einerseits den Staatsrat v. Schmiedlin, andererseits den Staatsrat v. Grammler nennen.

In Hessen will der Finanzminister Gnath im Zusammenhange mit der Angelegenheit der Befestigung des sozialdemokratischen Abgeordneten Ehnert in Offenbach angeblich zurücktreten.

#### Oesterreich-Ungarn.

Baron Lehrenthal, der neue österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen, ist von seiner Reise nach Petersburg und Berlin wieder in Wien eingetroffen. Er soll sich sehr befriedigt über die politischen Ergebnisse seiner Besuche in Petersburg und Berlin geäußert haben.

Das Preshburger Schwurgericht verurteilte den slavisch-nationalen Reichstagsabgeordneten Ferdinand Juriga wegen Aufreizung gegen die ungarische Nation, begangen durch zwei Zeitungsartikel, zu zwei Jahren Gefängnis und 1200 Kronen Geldstrafe. Die Einwohner aus den benachbarten slowakischen Dörfern veranstalteten Kundgebungen zu Gunsten des Angeklagten und bewarfen die Polizei mit Steinen, wurden aber mit der blanken Waffe auseinandergetrieben.

#### Frankreich.

In Frankreich heisst die neue Clémenceausche Regierung fortgesetzt parlamentarische Erfolge ein. Am Freitag genehmigte der Senat nach langer und lebhafter Debatte, in welcher der Arbeitsminister Viviani offen erklärte, daß er Sozialist sei, mit 237 gegen 12 Stimmen die für das neue Arbeitsministerium geforderten Kredite. Am gleichen Tage genehmigte die Deputiertenkammer den französisch-schweizerischen Handelsvertrag durch Händeaufheben.

#### Rußland.

Aus Tiflis werden zwei neue Raubanfälle gemeldet. — Das Petersburger Polizeidepartement wies alle Gendarmereiverwaltungen des Landes an, die Versammlungen der revolutionären Partei, in denen die Delegierten für den in diesem Monat geplanten Parteitags gewählt werden sollen, aufzulösen.

#### Balkanhalbinsel.

In der bulgarischen Sobranje haben der Ministerpräsident Pailow und der Minister des Auswärtigen Stanclow bei der Adressdebatte friedliche Reden hinsichtlich der Auswärtigen Politik Bulgariens gehalten.

Nach türkischen Angaben hat in den Bergen von Dschilove und Tschernowo im Bezirke Köprül ein großer Kampf zwischen serbischen und bulgarischen Banden stattgefunden. Die beiderseitigen Verluste sollen groß sein.

#### Spanien.

In Spanien soll der Ausbruch einer Kabinettskrisis unmittelbar bevorstehen.

Die spanische Deputiertenkammer genehmigte am Freitag den Handelsvertrag mit der Schweiz.

#### Norwegen.

König Haakon hat dem König von England den Rang eines Generals der norwegischen Armee verliehen.

#### Marokko.

Der Sultan von Marokko hat eine Anleihe von 2 Millionen Franks bei französischen Banken aufge-

nommen; die Summe dürfte indessen schwerlich zur Beilegung der Geldnöte des Sultans genügen.

#### Japan.

Ein seltsames Komplott wird aus Japan gemeldet. In Yokohama wohnende Ausländer hatten Wetten im Gesamtbetrage von über 100 000 Yds. Sterl. abgeschlossen, daß der Stapellauf des neuen Panzerschiffes „Satsuma“ mißlingen würde. Sie bestanden hierauf einige Arbeiter der Werft in Yokohama, auf dem Helling Sibirerische anzubringen, um den Stapellauf der „Satsuma“ unmöglich zu machen. Das Komplott wurde jedoch noch rechtzeitig entdeckt.

### Lokales und Sächsisches.

Schandau. Die Beamteneinigung Schandau hält heute Montagabend 8 1/2 Uhr im Elbhotel eine Versammlung ab, in welcher über Vorschläge zu der Stadtverordneten-Ergänzungswahl Beschluß gefaßt werden soll. Die Mitglieder werden an dieser Stelle zum Besuch der Versammlung aufgefordert.

Die am vergangenen Freitag im Gasthaus zur Gambrinusbrauerei stattgefundene Generalversammlung des Bürgervereins Schandau war sehr gut besucht und nahm einen anregenden Verlauf. Nach Erledigung diverser interner Vereinsangelegenheiten, sowie Nichtigprechung der Jahresrechnung und Vornahme der Vorstandswahlen nahm die Versammlung Vorschläge zur Stadtverordnetenwahl entgegen, wobei die Herren Tapezierermeister Rich. Hauschild, Kaufmann Jungmanns, Steinbruchpächter Niehle und Jährpächter E. Schmidt als anfassige und die Herren Freiseur B. Homann und Direktor A. Engelmann als unanfassige Kandidaten aufgestellt wurden. Herr Stadtrat Raul gab sodann der Versammlung einen von dieser mit lebhaftem Interesse entgegengenommenen Bericht über die Finanzlage Schandaus, worauf u. a. noch beschloffen wurde, von nun ab in vierteljährlichen Zwischenräumen Vereinsversammlungen abzuhalten.

Die am vergangenen Donnerstag vom Gebirgsverein Schandau veranstaltete Partie nach dem Heiligenstein, Arnstein und Zeughaus erfreute sich bei guter Beteiligung eines so schönen Verlaufes, daß bereits auf denselben bei allen Teilnehmern der Wunsch laut wurde, am nächsten Mittwoch nochmals eine größere Partie, und zwar diesmal mit Damen, zu veranstalten. Diefelbe geht, wie aus dem heutigen Inserat ersichtlich, über Altendorf, Mittelsdorf, Nichtenhain, Hochbuschtoppe, Grenadierburg, Sebnitz und dürfte in anbetragt der herrlichen Aussichtspunkte, die diese Tour fortgesetzt bietet, sich einer zahlreichen Beteiligung zu erfreuen haben, zumal diesmal auch ein Zusammentreffen mit den benachbarten Ortsgruppen geplant ist.

Die Festung Königstein ist in diesem Jahre bis jetzt von etwa 38 000 Personen besucht worden. Diefes gewiß stattlichen Zahl steht allerdings eine Frequenz von gegen 50 000 Personen im vorigen Jahre gegenüber. Infolge der vorgeschrittenen Jahreszeit ist der Festungsbesuch schon seit einigen Wochen naturgemäß ein sehr minimaler. Es sei jedoch darauf hingewiesen, daß der Eintritt in die Festung zu jeder Jahreszeit ununterbrochen unter den bekannten Bedingungen gestattet ist.

Zum Einzug des Prinzen und der Frau Prinzessin Johann Georg in Dresden. Auf dem Hauptbahnhof findet am 26. November großer militärischer Empfang statt. Die Ehrenkompanie (16 Rotten Jügestärke mit der Musik des Regiments) stellt das Schützenregiment „Prinz Georg“ Nr. 108 unter Führung des Hauptmanns von Wutthenau. Die Ehrenkompanie nimmt Aufstellung auf dem Wiener Platz gegenüber dem Fürstenzimmer. Auf dem Bahnsteig versammeln sich 1/21 Uhr die Herren Generale und Stabsoffiziere der Garnison und nehmen Aufstellung zu beiden Seiten des für die hohen Neuermählten freizulassenden Durchgangs aus dem königlichen Wartesalon. Seine königliche Hoheit tritt auf dem Bahnsteig die Begrüßung der Herren Generale usw. entgegennehmen und sich hierauf zur Ehrenkompanie begeben und die Front abschreiten, worauf der Vorbere-

Tel.-Adr.: Elbzeitung.

Inserate, bei der weiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis 12 Uhr vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gespaltene Corpustafel ober deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizierte nach Vereinbarung).

„Eingeladent“ unterem Strich 80 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

marſch der Ehrenkompanie in Richtung nach der Prager Straße erfolgt. An dem Einzug nehmen ferner zwei Züge des Gardereiterregiments unter Führung des Altkommandeurs von der Gabelsch-Linking und das Trompetekorps des Regiments teil. Der eine Zug folgt unmittelbar dem Zuge Gendarmen, der den Gesamtzug eröffnet, der zweite Zug befindet sich am Ende des ganzen Zuges. Sämtliche dienstfreien Leutnants der Garnison einschließlich der im gleichen Range stehenden Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten stehen truppenweise in drei Gliedern geordnet auf dem Schloßplatz, Front gegen das Georgentor, linker Flügel anschließend an das Ständehaus. Im Schloßhof stehen die Rabatten. Im Studsaal der zweiten Etage des königlichen Residenzschlosses versammeln sich die Herren der 1. und 2. Klasse der Hofrangordnung und die Generalität, sobald sie vom Bahnhof eingetroffen ist. Eine Ehrenwache mit Doppelposten des Gardereiterregiments nimmt in derselben Stärke wie bei großen Hofballen am Eingang in die Galerie der zweiten Etage Aufstellung, im Vestibüle an der Haupttreppe stellt sich eine Ehrenwache des 1. Leibgrenadierregiments Nr. 100 in der Stärke von einem Hauptmann (Hauptmann Ernst v. Wilfah), einem Oberleutnant oder Leutnant, vier Unteroffizieren und vierzig Grenadieren auf. Eine Ehrenwache und ein Doppelposten des Gardereiterregiments nimmt von 1/26 Uhr nachmittags an bis zu Beginn der königlichen Zeremonientafel Aufstellung am Eingang in die Galerie der zweiten Etage, desgleichen ein Doppelposten vom 1. Leibgrenadierregiment Nr. 100 vor der Verglasung der Haupttreppe. Während der Tagesstunden des 26. November tragen die Wachen und Posten Paradeanzug. Sämtliche Militärgebäude, die dienstlich mit Flaggen versehen sind, flagen von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags. — Die militärische Deputation, welche das Prinzliche Paar in Markranstädt begrüßen wird, besteht aus dem kommandierenden General des XIX. Armeekorps General der Infanterie Grafen Bithum v. Eckardt, dem Regimentskommandeur des Infanterieregiments Nr. 107 „Prinz Johann Georg“ Oberst Göt v. Ohlenhufen, einem Major, einem Hauptmann, einem Oberleutnant oder Leutnant und einem Feldwebel.

— Die Königin Witwe Carola von Sachsen, die Prinzessin von Hohenzollern und die wiedergenesene Gräfin von Plandern begaben sich heute Montag früh von Wien nach Dresden-Villa Strehlen.

— August Graf Kinsky-Bürgstein, Franziska Gräfin Kinsky-Bürgstein, Komtesse Kinsky-Bürgstein, Graf v. Boronow und Familie, Edina Komtesse Clam-Gallas-Friedland, Graf Fersen v. Burghoeden geb. Siemens trafen in Dresden ein und nahmen im Hotel „Europäischer Hof“ Wohnung. — Fürst und Fürstin Lichnowski, welche zur Kur längere Zeit in Dresden Aufenthalt genommen und im Hotel „Europäischer Hof“ abgestiegen waren, haben Dresden wieder verlassen. — Se. Erzellenz der russische Gesandte Baron v. Wolff, welcher bisher im Hotel „Europäischer Hof“ wohnte, hat seine künftige Wohnung, Beußstraße 7, bezogen.

— Die europäische Fahrplan-Konferenz für den Sommerdienst 1907 wird am 5. und 6. Dezember in Dresden abgehalten und daselbst im städtischen Ausstellungspalast tagen. Zu dieser Konferenz sind nahezu 160 Eisenbahnverwaltungen und Dampfschiffahrtsgesellschaften eingeladen, und zwar: 49 deutsche, 25 österreichische, 9 ungarische, 6 italienische, 10 schweizerische, 6 französische, 2 spanische, 3 portugiesische, 9 belgische, 4 niederländische, 1 luxemburgische, 4 englische, 3 dänische, 10 schwedische, 2 norwegische, 10 russisch-finnländische, 2 türkische, sowie je 1 bulgarische, rumänische und serbische Verwaltung. Die Geschäftsführung hat die königliche Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen.

— Der Hauptgewinn von 25 000 Mark in der zehnten Völkerschlachtidentmal-Lotterie ist auf Nummer 26 626 in die Kollektion des Herrn Paul Starke, Dresden, Schöffergasse 9, gefallen.

Beim Fuhrwerksbesitzer Schmieder in Schiele wurde der Handarbeiter Helbig, der beim Ausfahren des Pferdes behilflich war, durch einen Hufschlag des Pferdes am Kopf schwer verletzt. Helbig wurde besinnungslos in seine Wohnung gebracht, wo der Bedauernswerte nachts verstorben ist.

Leipzig. Der neue deutsche Buchdruckertarif wird von 222 Mitgliedschaften beziehungsweise Bezirksvereinen des Verbandes der deutschen Buchdrucker mit zusammen rund 35 000 Mitgliedern anerkannt und von 25 Vereinen mit zusammen rund 12 000 Mitgliedern, darunter dem Berliner Vereine mit über 8000 Mitgliedern, verworfen.

— Von dem früh 5 Uhr 22 Min. von Leipzig nach Chemnitz verkehrenden Personenzug ist am Freitag der Schaffner Heinz aus Leipzig bei der Ausfahrt aus dem Bahnhofe Wittgenzsdorf herabgestürzt und auf das Gleis für die Züge in der Richtung Chemnitz—Leipzig gefallen. Im selben Augenblicke kam der früh 7 Uhr 14 Min. in Leipzig abgehende Limbacher Personenzug und überfuhr den Unglücklichen, der hierbei tödliche Verletzungen davontrug.

Die königliche Kreisoberhauptschaft Zwickau, wie das königliche Ministerium des Innern haben die Beschwerde der Stadtverordneten zu Aue über den Stadtrat, weil dieser ohne ihre Genehmigung einem städtischen Beamten die Erlaubnis zur Uebernahme eines Nebenamtes erteilt hatte, verworfen.

Die Zugverbindungen zwischen Lengenfeld—Auerbach—Falkenstein einerseits, mit Plauen andererseits sind recht ungünstige, so daß zwei Auerbacher Großindustrielle eine Automobil-Omnibus-Verbindung zwischen den genannten Städten zu schaffen beabsichtigen. Es sollen zunächst zwei solche Omnibusse täglich vielleicht fünfmal die bezeichnete Strecke laufen. Die Fahrzeit für die etwa 25 Kilometer lange Strecke wird ungefähr eine Stunde betragen. Das Projekt wird in den beteiligten Gemeinden mit großer Freude begrüßt. Von den Gemeindevertretungen wird das Projekt nach Möglichkeit gefördert und vielleicht auch durch finanzielle Beteiligung unterstützt. Die Probefahrt, an der verschiedene Vertreter der Behörden, insbesondere auch das Ministerium des Innern, sich zu

beteiligen gedenken, wird voraussichtlich Anfang Dezember dieses Jahres stattfinden.

In Tirschheim ist an Blutvergiftung ein im 50. Lebensjahre stehender Gutsbesitzer gestorben; er hatte sich beim Fischeschlachten mit dem Messer eine kleine Wunde zugezogen, die er nicht beachtete. Als dann der Arm bedenklich anschwellte, begab er sich in ärztliche Behandlung, doch war es schon zu spät; die Blutvergiftung war schon so weit vorgeschritten, daß der kräftige Mann kurze Zeit darauf starb.

Verhaftet wurde der Arbeiter Reinisch in Schnauhübel in der Nähe von Zittau unter dem Verdachte, die dortige Brandkatastrophe in der Nacht zum 1. November böswillig verursacht zu haben. Dieser Feuersbrunst fielen drei Menschenleben, eine Greisin und zwei Kinder im zartesten Alter, zum Opfer; ferner waren zwei Häuser eingestürzt worden.

### Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Seine Majestät der Kaiser ist am Sonntag vormittag 8 Uhr 50 Min. in Wildpark wieder eingetroffen und von Ihrer Majestät der Kaiserin, dem Prinzen Oskar und der Prinzessin Victoria Luise empfangen worden.

Berlin. Prinz Joachim Albrecht von Preußen tritt auf dem vom 24. d. M. von Hamburg abfahrenden Dampfer „Prinzessin“ die Reise nach Deutsch-Südwestafrika an. Der Prinz schiffet sich in Antwerpen ein und trifft in Swakopmund am 17. Dezember ein.

## Insertions-Aufträge

:: für die bevorstehende ::

# Weihnachtszeit,

die in geschmackvoller und in die Augen springender Ausführung erledigt werden, bitten wir, uns rechtzeitig zugehen zu lassen.

## Bei Wiederholungen

werden wir unsern werten Kunden das grösstmögliche Entgegenkommen beweisen.

~ Hochachtungsvoll ~

:: Geschäftsstelle der ::

# „Sächs. Elbzeitung.“

— Minister v. Pobjielski erläßt in der „Deutschen Tageszeitung“ nachstehende Dankesfundgebung: „Im Verfolge meines Ausschusses aus dem Staatsdienste sind mir von vielen Hunderten von Landwirten Telegramme und Briefe zugegangen. Diese Kundgebungen sind vom Herzen gekommen und zum Herzen gegangen, und ich kann nur meinen aufrichtigsten, tiefbewegtesten Dank aussprechen. Leider fesselt mich meine Krankheit ans Bett, und ich bin verhindert, jedem Einzelnen persönlich meinen Dank auszudrücken. Hoffentlich ist meine Genesung nicht so fern, damit ich bald erneut die Arbeit im Kreise meiner Berufsgenossen zur Förderung der heimischen Landwirtschaft wieder aufnehmen kann. Frohen Mutes wollen wir der Zukunft entgegensehen, alle durchdrungen von dem einen Gefühl, daß die Landwirtschaft den felsenfesten Eckpfeiler des preussischen Staates bildet. Dalmien, den 15. November 1906. gez. v. Pobjielski, Staatsminister.“

— Ein Angriff auf den Major Freiherrn Wilhelm Speck von Sternburg vom Garde-Schützenbataillon, einen Bruder des deutschen Votschafters in der Vereinigten Staaten, wurde am Freitag morgen in seiner Wohnung in der Mollstrasse zu Großlichterfelde von einem jungen Burſchen ausgeführt. Der Mensch hatte unter einem Vorwand in die Wohnung einzudringen versucht und bei dieser Gelegenheit den Major angegriffen. Er wurde jedoch überwältigt und der Polizei übergeben.

Kiel. 1600 Schiffsjungen wird die Marineverwaltung im nächsten Jahre einstellen. Eine so große Zahl ist niemals erreicht worden und wird auch wohl nicht wieder erreicht werden, denn die Einstellung so vieler Jungen ist ein durch verschiedene Umstände bedingter Ausnahmefall. Bekanntlich wird vom nächsten Jahre ab die Ausbildung der Schiffsjungen geändert. Es wird nicht nur die Ausbildungszeit von 1 1/2 auf 2 Jahre verlängert, sondern auch der Unterrichtsstoff durch Einfügung der Artillerielehre in den Lehrplan erweitert. Als

Termin der Einstellung ist statt des Frühlings der Herbst gewählt worden. Um nun einem Personalangel, der aus der verlängerten Ausbildungszeit entstehen könnte, vorzubeugen, und dem steigenden Personalbedarf Rechnung zu tragen, sollen im Frühjahr nächsten Jahres 750 Schiffsjungen eingestellt und in der bisherigen Weise ausgebildet werden. Neu ist nur, daß als viertes Schulschiff der Kreuzer „Freya“ herangezogen werden soll, weil die Jungen auf den bisher verwendeten drei Schiffen nicht alle unterzubringen sind, denn bisher wurden jährlich nur 600 Jungen eingestellt. Im Herbst nächsten Jahres tritt dann die Neuorganisation in Kraft, die die Einstellung von jährlich 850 Schiffsjungen vorsieht. Diese Jungen werden zunächst ein halbes Jahr an Bord des in ein Kasernenschiff umzubauenden früheren Panzerschiffes „König Wilhelm“ eingeschiffet und kommen erst im folgenden Frühjahr, wenn die im Frühjahr 1907 eingestellten Schiffsjungen mit den Schulschiffen von den Auslandsreisen zurückgekehrt sind und ihre seemannische Ausbildung beendet haben, an Bord der eigentlichen Schulschiffe. Daß der Bedarf an Schiffsjungen ohne Schwierigkeiten gedeckt wird, darf als sicher angesehen werden. Der Andrang war immer so stark, daß bei weitem nicht alle tauglichen Jungen angenommen werden konnten. Als zukünftige Schulschiffe sind die fünf Kreuzer der „Freya“-Klasse anzusehen. „Freya“ kommt, wie schon gesagt wurde, im Frühjahr 1907 in Dienst. „Victoria Luise“ und „Gertha“ werden voraussichtlich 1908, „Hansa“ und „Blücher“ 1909 für Schulschiffszwecke bereit sein. Die jetzt verwendeten Segelsregatten müssen so lange benutzt werden, bis die Kreuzer ihren Dienst als Schulschiffe beginnen können.

Der in Leipzig verstorbene Rentier Herbst hat der Stadt Weimar eine Schenkung von 55 000 M. zur Erbauung eines Kinderkrankenhauses gemacht, das den Namen des Schenkers tragen soll.

In Frankfurt a. M. wurde der Landgerichtsdirektor Dorn bei der Beerbigung eines Gerichtsbeamten auf dem Friedhof vom Schlag getroffen und war sofort tot.

Der Ortsverein des Verbandes deutscher Post- und Telegraphen-Assistenten in Heidelberg hat in seiner Generalversammlung einstimmig beschlossen, daß „mit Rücksicht auf die derzeitigen Teuerungsverhältnisse und die dadurch geschaffene Notlage der Assistentenklasse vom nächsten Jahr ab Vergütungen nicht mehr abgehalten und Beiträge für Vergütungszwecke nicht mehr erhoben werden.“

**Oesterreich-Ungarn.** Wien. Die österreichische Regierung hat ein an sie gerichtetes Gesuch um Gestattung der Einfuhr italienischer Rinder nach Oesterreich bewilligt. Am Freitag sind bereits 46 Stück in Wien eingetroffen, und diese Einfuhr wird sich jede Woche wiederholen. Man glaubt, daß die Regierung in der nächsten Zeit auch die Einfuhr größerer Quantitäten gestatten wird und daß jede Woche mehrere hundert Stück auf den Wiener Markt gebracht werden können. Das italienische Vieh hat eine sehr gute Mittelqualität und steht im Preise billiger als das österreichische Rind.

Zetschen. Abermals ist ein Floß an den rechtsseitigen Pfeiler der Nordbahnbrücke, die schon vielen Fahrzeugen Schaden gemacht hat, angefahren und hat sich in einem Dreieck um den Pfeiler herumgelegt.

In Neuschloß bei Teplitz erlosch ein 27jähriger Brauer sich und seine 23jährige Gattin. Er litt an einem unheilbaren Rehlkopfleiden und beschloß, mit seiner Gattin gemeinsam in den Tod zu gehen. Sie hinterlassen ein 3jähriges Kind.

**Italien.** Rom. In dem Mittelschiff der Peterskirche erfolgte am Sonntag mittag in der Nähe des Altars der Navicella eine Explosion, die keinen Schaden, wohl aber eine Panik unter den Personen hervorrief, die der Messe beiwohnten. Auch Kardinal Rampolla wohnte dem Gottesdienste bei. Ein Polizeikommissar eilte mit Mannschaften herbei und fand eine mit Eisenbraut umhüllte Blechbüchse, die Pulver enthielt. Auf dem Boden der Büchse fand man Nägel von verschiedener Größe. Die Büchse war auf dem Gestell untergebracht, welches zum Zwecke der Ausbesserung der Decke der Kirche aufgestellt ist. Der Staatsanwalt und der Quästor begaben sich an den Tatort. — Eine weitere Meldung besagt: Der Messe, die in der Peterskirche zelebriert wurde, als die Explosion erfolgte, wohnten ziemlich viele Menschen, besonders Fremde, Soldaten und Frauen bei. Die Explosion erfolgte zwischen dem Altar der Navicella und dem Grabmal Clemens XIII. Die Blechbüchse, die den Sprengstoff enthielt, scheint eine Konfervenbüchse gewesen zu sein. Sie trägt die Firma einer Konfervenfabrik in Oberitalien. Die in der Büchse gefundenen Nägel sind denen ähnlich, die sich in der jüngst am Eingang des Cafés Araguo explodierten Bombe befanden. Die Explosion war stark und wurde im ganzen Borgo- viertel gehört. In der Nähe der Stelle, wo die Explosion erfolgte, hatte sich ein Kirchenwächter befunden, der bei seiner Vernehmung ausfragte, er habe nicht gesehen, daß jemand etwas hingelegt habe oder geflohen sei. Auch alle übrigen Kirchenwächter, sowie alle zuerst herbeigeeilten Personen wurden verhört. Niemand war in der Lage, irgend welche Auskunft zu geben. Der Papst wurde unverzüglich von dem Kardinal Merry del Val von dem Geschehenen in Kenntnis gesetzt.

Neapel. Freitag nachmittag brach in einem Lagerhause für eingeführte und auszuführende Waren am Hafen Feuer aus. Der Sachschaden soll sich auf etwa 3 Millionen Lire belaufen. Eine große Menge Zucker, Hanf und Paraffin ist vernichtet. Man ist der Feuersbrunst Herr geworden.

**Schweiz.** Genf. Die Polizei entdeckte bei Adlisville (Kanton Zürich) in einem Graben an der Landstraße mehrere geladene Bomben von großem Umfang. Die Polizei vermutet, daß russische Revolutionäre die Bomben dort niedergelegt haben.

**Rußland.** Mit dem Schutze der deutschen Reichsangehörigen in Lodz sieht es immer noch recht traurig aus, doch hofft man, daß die Ergebnisse der Feststellungen des Gehilfen des deutschen Generalkonsuls in Warschau

doch schließlich die Reichsregierung zu einer wirksamen Aktion zu Gunsten der deutschen Staatsangehörigen veranlassen werden. Inzwischen, bis dies geschehen ist, verfahren die hier anwesenden Reichsdeutschen nach dem Grundsatz: „Hilf dir selbst.“ So wurde nach dem Vorbild der anderen großen Städte Russlands auf die Initiative des Lodzer Korrespondenten des deutschen Generalkonsulats in Warschau ein „Hilfsverein für deutsche Reichsangehörige“ ins Leben gerufen, dessen Statuten am 10. November von der Gouvernementsbehörde in Petrikau bestätigt worden sind. Der Verein beginnt in vierzehn Tagen seine Tätigkeit.

**England.** London. Der „Daily Mail“ schreibt einen Preis von 10000 Pf. Sterling für denjenigen Luftschiffer aus, der mit einer mechanischen Flugmaschine eigener Konstruktion von London nach Manchester innerhalb 24 Stunden fliegt, ohne unterwegs den Erdboden zu berühren. Die Mitglieder aller Luftschiffer-Klubs der Welt haben das Recht, für diesen Preis zu konkurrieren.

## Letzte Nachrichten

vom 19. November.

**Berlin.** Heute vormittag 9.50 Uhr traf das dänische Königspaar auf dem Lehrter Bahnhof ein, wo sich der Kaiser, die Kaiserin, der Kronprinz, die Kronprinzessin und die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses eingefunden hatten. Auch die Mitglieder der dänischen Gesandtschaft und eine Abordnung der dänischen Kolonie waren erschienen. Es fand großer Empfang statt. Eine Ehrenkompanie des zweiten Garde-Regiments stand auf dem Bahnsteig. Nach herzlicher Begrüßung und dem Abschreiten der Ehrenkompanie, die alsdann vorbeimarschierte, begaben sich die Majestäten nach dem Domplatz und fuhrten, von einer Schwadron der Gardebataillon eskortiert, in feierlichem Zuge durch den Tiergarten, wo Kriegervereine und Korporationen Spalier bildeten, nach dem Brandenburger Tor, das mit Dannebrogslaggen geschmückt war. Hier hatte der Magistrat Aufstellung genommen. Oberbürgermeister Kirchner hielt eine Begrüßungsansprache, auf die der König, der den Dreimaster abgenommen hatte, mit huldvollen Worten erwiderte. Inzwischen hatte die Tochter des Oberbürgermeisters, an der Spitze der Ehrenjungfrauen, der Königin einen Strauß von Maiblumen mit Schleifen in den dänischen Landesfarben überreicht, den die Königin mit lebenswürdigen Dankworten entgegennahm. Sodann bewegte sich der Zug durch das Spalier der Truppen nach dem Schloß.

**Berlin.** Gestern nachmittag stießen bei der Spandauer Brücke zwei Straßenbahnzüge zusammen, wobei elf Personen leicht verletzt wurden.

**Berlin.** Der „Lokalanzeiger“ meldet aus dem Taunus, dem Schwarzwald und dem Harz Schneefälle. Bei Trier wurde ein Bergmann auf der Landstraße erfroren aufgefunden.

**Neapel.** Hier wurde der Professor der Medizin, Rossi, von dem Doktor der Philosophie, Lagano, aus Rache ermordet.

**Rom.** Das Ministerium des Inneren hat eine Belohnung von 1000 Lire ausgesetzt, die demjenigen zu fallen soll, der sichere Angaben machen kann, auf Grund deren die Entdeckung und Verhaftung der Urheber der Bomben-Anschläge vom 14. und 18. November möglich ist.

## Wetterprognose

des Königl. Sächs. Meteorologischen Instituts zu Dresden für den 20. November:

Wind und Bewölkung: mäßige westliche Winde, meist trübe. Niederschlag und Temperatur: leichte Regenfälle, etwas kühler.

## Humoristisches.

Uebertrumpft. Klein-Gänschen: „Wenn ich mal heirate, dann werde ich mein eigenes Zimmer haben und auch einen Hausschlüssel.“ Klein-Vieschen: „Und wenn ich heirate, dann werde ich ein ganzes Haus haben und — und zwei Hausschlüssel!“

## Kirchliche Nachrichten der Parodie Schandau.

Am Bußtag, Mittwoch, den 21. November vorm. 1/2 Uhr Beichte und heil. Abendmahl (Pastor Gloob), vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Luc. 17, 26—30. (Pfarrer Hesselbarth). Nachm. 5 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfarrer Hesselbarth). Anmeldungen möglichst früher erbeten.

Sonnabend, den 24. November vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahlfeier (Pastor Gloob).

## Kirchliche Nachrichten der Parodie Reinhardtswald.

Am Bußtag, Mittwoch, den 21. November vorm. 9 Uhr Gottesdienst, nachm. 1/2 Uhr Abendmahlfeier.

## Kirchliche Nachrichten der Parodie Königstein.

Dienstag, den 20. November fällt der Nähabend des Gustav-Nuß-Frauenvereins aus.

Am Bußtag, Mittwoch, den 21. November vorm. 1/2 Uhr Beichte (Herr Hilfsgeistlicher Dreves), um 9 Uhr Predigtgottesdienst über Luc. 17, 26—30 und Abendmahl (Herr Pastor Boyer). Nachm. 1/2 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Herr Hilfsgeistlicher Dreves).

## Kirche zu Forstsdorf.

Am Bußtag, Mittwoch, den 21. November vorm. 1/2 Uhr Beichte, um 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Abendmahlfeier. Nachm. 5 Uhr Beichte und Abendmahlfeier.

## Kirchliche Nachrichten der Parodie Papstsdorf.

Am Bußtag, Mittwoch, den 21. November vorm. 8 1/2 Uhr Beichte um 9 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahlfeier. Kollekte für die kirchliche Versorgung der evangelischen Deutschen im Auslande.

## Kirchliche Nachrichten der Parodie Cunnersdorf.

Am Bußtag, Mittwoch, den 21. November nachm. 1 Uhr Beichte, um 1 1/2 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahlfeier.

## Gedenktage und denkwürdige Tage.

20. November.

Sonnenaufgang 7 Uhr 31 Min. | Mondaufgang 11 Uhr 50 Min.  
Sonnenuntergang 3 „ 59 „ | Monduntergang 8 „ 15 „  
1904 Verlobung des Großherzogs von Hessen mit der Prinzessin Leonore von Solms-Hohensolms-Lich. 1894 † Karl August, Großherzog von Sachsen-Weimar. 1878 Verlängerung des Präsidiums Mac Mahon's auf 7 Jahre, das sog. Septennat. 1815 Zweiter Pariser Frieden. 1662 † Leopold Wilhelm, Erzherzog von Oesterreich zu Wien, bev. Feldherr des 30jährigen Krieges. 1581 Landfriede von Rappel, Beendigung des Krieges zwischen den reformierten und kathol. Orien der Schweiz. 1497 Vasco de Gama umschifft das Kap der guten Hoffnung.

21. November.

Sonnenaufgang 7 Uhr 33 Min. | Mondaufgang 12 Uhr 34 Min.  
Sonnenuntergang 3 „ 58 „ | Monduntergang 9 „ 28 „  
1906 † Superintendent Dr. Karbach, hervorr. protestantischer Theologe. 1866 † Georg, Fürst zu Schaumburg-Lippe. 1852 Das französische Volk nimmt am 21. und 22. November das Kaiserreich an. 1840 † Kaiserin Friedrich. 1818 Schluß des Rachen Kongresses. 1811 † Heinrich v. Kleist, der Dichter des „Rätschen von Heilbrunn“. 1806 Dekret Napoleons betr. die Kontinentalsperre. 1768 † Friedrich Schleiermacher zu Breslau, bev. prot. Theologe. 1769 General von Pink ergibt sich bei Dettmolden-Unter Deum bei Rügen. 1694 † François Voltaire zu Paris, franz. Philosoph.

## Spielplan der Theater zu Dresden.

Opernhaus. Montag: „Sizilianische Bauernehe“ (Turiddu: Herr Hutt als Gast); „Die Puppenfee“ (1/2 S.) Dienstag: 2. Sinfonie-Konzert, Serie B; Solist: Herr Kreisler (Violine). (7.) Mittwoch: Geschlossen. Donnerstag: „Die Zauberflöte“. (7.) Freitag: „Oberon“. (7.) Sonnabend: „Hoffmanns Erzählungen“. (1/2 S.) — Sonntag, 25.: „Der fliegende Holländer“. (1/2 S.)

Schauspielhaus: Montag: „Ernst“. (1/2 S.) Dienstag: „Don Carlos“. (1/2 S.) Mittwoch: Geschlossen. Donnerstag: Zum ersten Male: „Das Glashauss“. (1/2 S.) Freitag: „Die versunkene Glocke“. (1/2 S.) Sonnabend: „Das Glashauss“. (1/2 S.) Sonntag, 25.: Neu einstudiert: „König Lear“. (7.)

Residenztheater. Montag: Schauspiel-Abonnement, II. Serie. „Die Räherin“. Dienstag: Ensemble-Gastspiel Dr. Franz Ferdinand. „Ein Verbtrecher“. Mittwoch: (Bußtag.) Geschlossen. Donnerstag: „Die lustige Witwe“. Freitag: Operetten-Abonnement, II. Serie.

„Das Spitzentuch der Königin“. Sonnabend: Die lustige Witwe“.

Billet-Vorverkauf (auch auf briefliche und telephonische Bestellung) beim „Invalidenten“, Dresden, Seestraße Nr. 5. — Telephon 1117.

## Reisegelegenheiten.

K. S. Staatsbahnen.

Von Schandau nach Dresden: Vorm. 1<sup>00</sup> S. 5<sup>57</sup> \* (1-4), 6<sup>22</sup> S. 8<sup>04</sup> (1-4), 8<sup>00</sup> S. 9<sup>24</sup> \*, 10<sup>37</sup> |, 11<sup>24</sup> \* (1-4), Nachm. 12<sup>01</sup>, 12<sup>07</sup> (1-4), 2<sup>37</sup> \*, 5<sup>18</sup> \*, 6<sup>18</sup> S. 6<sup>22</sup> (1-4), 7<sup>22</sup> \*, 9<sup>22</sup> \* (1-4), 11<sup>00</sup> \*.

Von Dresden nach Schandau: Vorm. 2<sup>00</sup> S. 6<sup>10</sup> \* (1-4), 6<sup>40</sup> (1-4), 7<sup>00</sup>, 8<sup>00</sup> |, 9<sup>40</sup> \*, 10<sup>00</sup> (1-4), 11<sup>00</sup> S. Nachm. 12<sup>00</sup> \*, 2<sup>17</sup> \*, 4<sup>00</sup> (1-4), 5<sup>00</sup> \*, 6<sup>00</sup> (1-4), 8<sup>12</sup> \* (1-4), 10<sup>10</sup> S. 10<sup>00</sup>, 12<sup>15</sup> \*.

Von Schandau nach Bodenbach-Letzchen: Vorm. 5<sup>00</sup> \* b. D., 7<sup>10</sup> \* b. D. (1-4), 7<sup>20</sup> b. D., 10<sup>22</sup> \* b. D., 10<sup>30</sup> S. Nachm. 12<sup>10</sup> S. b. D., 1<sup>00</sup> \* b. D., 3<sup>21</sup> \* b. D., 5<sup>22</sup> \* b. D., 9<sup>14</sup> \* b. D. (1-4) 10<sup>40</sup> S. b. D., 1<sup>20</sup> \* b. D., 3<sup>11</sup> S. b. D.

Von Letzchen nach Schandau: Vorm. 1<sup>17</sup> S. 6<sup>07</sup> S. 8<sup>00</sup> \*, Nachm. 12<sup>10</sup>, 4<sup>00</sup> \*, 5<sup>44</sup> S. 6<sup>44</sup> \*, 10<sup>31</sup> \*.

Von Bodenbach nach Schandau: Vorm. 1<sup>20</sup> S. 5<sup>17</sup> \* (1-4), 8<sup>22</sup> S. 8<sup>00</sup> \*, 10<sup>40</sup> \* (1-4). Nachm. 12<sup>10</sup>, 1<sup>00</sup> \*, 4<sup>22</sup> \*, 5<sup>48</sup> S. 6<sup>55</sup> \*, 10<sup>31</sup> \*.

Von Schandau nach Schmiltz-Dirschmühle: Vorm. 7<sup>10</sup>, 7<sup>20</sup>, 10<sup>21</sup>. Nachm. 1<sup>00</sup>, 3<sup>21</sup>, 7<sup>14</sup>, 9<sup>14</sup>.

Von Dirschmühle nach Schandau-Dresden: Vorm. 5<sup>43</sup>, 9<sup>23</sup>, 11<sup>07</sup>. Nachm. 2<sup>23</sup>, 4<sup>55</sup>, 7<sup>24</sup>.

(§ Schnellzug mit 1.—3. Klasse. \* Anhalt in Krippen. | Nur Sonn- und Festtag.)

Von Schandau nach Bautzen: Vorm. 6<sup>00</sup>, 8<sup>10</sup>. Nachm. 12<sup>00</sup>, 3<sup>20</sup>, 6<sup>44</sup> †, 7<sup>22</sup>, 11<sup>08</sup> †.

Von Bautzen nach Schandau: Vorm. 7<sup>13</sup>, 10<sup>47</sup>. Nachm. 2<sup>00</sup>, 4<sup>22</sup>, 9<sup>13</sup> †.

(† Bis Reustadt.)

Von Rebnitz nach Schandau: Vorm. 5<sup>17</sup>, 7<sup>21</sup>, 9<sup>22</sup>. Nachm. 1<sup>00</sup>, 4<sup>00</sup>, 6<sup>01</sup>, 10<sup>00</sup>.

(Schandau Ankunft: Vorm. 5<sup>40</sup>, 7<sup>40</sup>, 10<sup>00</sup>. Nachm. 2<sup>20</sup>, 4<sup>27</sup>, 7<sup>22</sup>, 10<sup>35</sup>.)

Von Rohlsmühle nach Jahnstein: Vorm. 8<sup>20</sup>. Nachm. 12<sup>40</sup>, 8<sup>10</sup>.

Von Jahnstein nach Rohlsmühle: Vorm. 6<sup>00</sup>, 11<sup>40</sup>. Nachm. 6<sup>10</sup>.

## Abfahrten des Dampfbootes.

Abfahrt von der Stadt: Vorm. 5<sup>40</sup>, 6<sup>15</sup>, 7<sup>00</sup>, 7<sup>40</sup>, 8<sup>25</sup>, 9<sup>10</sup>, 10<sup>25</sup>, 11<sup>05</sup>, 11<sup>50</sup>. Nachm. 12<sup>20</sup>, 12<sup>55</sup>, 1<sup>40</sup>, 2<sup>20</sup>, 3<sup>00</sup>, 4<sup>20</sup>, 4<sup>55</sup>, 5<sup>40</sup>, 6<sup>25</sup>, 7<sup>10</sup>, 8<sup>00</sup>, 9<sup>00</sup>, 10<sup>00</sup>.

Abfahrt vom Bahnhof: Vorm. 5<sup>37</sup>, 6<sup>22</sup>, 7<sup>10</sup>, 8<sup>00</sup>, 9<sup>00</sup>, 9<sup>45</sup>, 10<sup>31</sup>, 11<sup>20</sup>, 12<sup>05</sup>. Nachm. 12<sup>15</sup>, 12<sup>55</sup>, 1<sup>45</sup>, 2<sup>27</sup>, 3<sup>21</sup>, 4<sup>40</sup>, 5<sup>15</sup>, 5<sup>40</sup>, 6<sup>15</sup>, 7<sup>00</sup>, 8<sup>00</sup>, 9<sup>20</sup>, 10<sup>25</sup>.

## Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

Von Schandau nach Dresden: Vorm. 8<sup>00</sup>, 10<sup>40</sup>, nachm. 1<sup>00</sup>, 2<sup>40</sup>.

Von Dresden nach Schandau: Vorm. 6<sup>00</sup>, 8<sup>15</sup>, 10<sup>00</sup>, nachm. 12<sup>00</sup>.

Von Schandau vorm. 10<sup>30</sup> bis Ruffig, nachm. 1<sup>10</sup> bis Topkowitz, 3<sup>10</sup> bis Herrndorf.

Von Königstein nach Schandau: Vorm. 9<sup>00</sup>, nachm. 12<sup>20</sup>, 2<sup>10</sup>, 4<sup>00</sup>.

Von Schmiltz nach Schandau: Vorm. 9<sup>00</sup>, nachm. 12<sup>10</sup>, 1<sup>00</sup>.

Von Krippen nach Schandau: Vorm. 10<sup>10</sup>, nachm. 12<sup>40</sup>, 2<sup>10</sup>.

## Produktionspreise.

Dresden, den 17. November. Weizen 8 Wt. 40 Pf. bis 9 Wt. 05 Pf. pr. 50 Kilogr. — Roggen 8 Wt. — Pf. bis 8 Wt. 40 Pf. pr. 50 Kilogr. — Gerste 8 Wt. 50 Pf. bis 9 Wt. 40 Pf. pr. 50 Kilogr. — Hafer 7 Wt. 20 Pf. bis 8 Wt. 20 Pf. pr. 50 Kilogr. — Heu 2 Wt. 70 Pf. bis 2 Wt. 90 Pf. pr. 50 Kilogr. — Stroh 1 Wt. 60 Pf. bis 2 Wt. 60 Pf. pr. 50 Kilogr. — Kartoffeln 2 Wt. 60 Pf. bis 2 Wt. 70 Pf. pr. 50 Kilogr. — Butter 2 Wt. 40 Pf. bis 2 Wt. 60 Pf. pr. 1 Kilo.

Bitte versuchen Sie die hochf. Mischungen gerösteter Kaffees & Kürbisch. der Kgl. Hoflieferanten Ehrig & Kürbisch. In jeder Preislage frisch in Originalpackung vorrätig nur bei

Albert Knüpfel, Schandau, Baßteiplatz.

Kauft am Plage!

Kauft nicht in Warenhäusern, nicht bei Hausierern und nicht in Konsum-Bereinen! Kauft bei Mitgliedern des Rabatt-Spar-Vereins!

Kauft am Plage!

**Frisch eingetroffen** bei **Fr. Herbst,** Zaukenstr. 137 B.

**Zum Totensonntag!** Schönes **Fichten- u. Tannen-Deckreisig** empfiehlt **Schützenhaus.**

**Hausgrundstück** — mit Materialwaren-Geschäft — zu verkaufen oder auch zu verpachten. Näheres bei **Carl Sauer, Rathmannsdorf-Plan.**

**Nähmaschinen,** Gelegenheitskauf, wie neu nähend, m. Garantieschein u. sämtl. Zubehör für 30 und 35 Wt. zu verkaufen. **Pirna, Kirchplatz 1 bei Bierbaum.**

Wichse nur mit **Galop-Crème** **Pilo** die Schuhe.

**6 bis 8 tüchtige Erdarbeiter** werden sofort eingestellt. Zu melden bei Baumeister **Max Dorn.**

**Kassengeld zu 3,6 %** auf landwirtschaftliche Grundstücke als 1. Hypothek hat anzuleihen **Lokalrichter Fischer, Königstein.**

**Blumen-Arbeiterinnen** erhalten sofort und später gutlohnende und dauernde Beschäftigung in besseren Blüten bei **Richard Luze, Sebnitz.**

Ausgabe: **Wendischfähre, Bahnhofrestaurant** bei Herrn Franz Niebel von früh 8 bis nachmittags 4 Uhr. **Königstein** jeden Dienstag vormittag von 8—11 Uhr bei **K. Finke, Bielatalstraße 89.**

**Lohnende Hausarbeit** in künstlichen Blättern und Blumen vergeben jeden Freitag von früh 8 Uhr ab **Rudolf Sendigstr. Nr. 240** **Mey & Co., Sebnitz.**

**Pianinos,** solid gebaut, vorzüglich im Ton, von Mark 350 bis 800 (gebrauchte billigst), empfiehlt in großer Auswahl **Friedrich Andreas, Neustadt i. S.**

**Zither-Unterricht** erteilt **Emil Lieske, Kirchstrasse.** Besorgung von Zithern unter Garantie.

**Serzlichen Dank** Herrn C. Z. i. R. P. und Gemahlin für die freundliche Aufnahme der bewußten 3 Deputationen. Unser Lob auch dem Weinteller. **RHS,**

**Grosses Lager** vorzüglich doppelt gereinigter **Bettfedern und Daunen** von billigsten bis feinsten Qualitäten.

Emma Anders, Mitglied des Rabattsparvereins, Schandau, Kirchstrasse 252.

**Echte Frankfurter Brühwürste,**  
heute frisch, mittelgroß Paar 35 Pfg.,  
extra groß, Paar 45 Pfg.,  
**Dresdner Brühwürstchen**  
heute Dienstag frisch, Paar 13 Pfg.  
**Hermann Klemm.**

**Lose**

zur 1. Klasse der Königl. Sächsischen Landes-Lotterie,  
Ziehung: 5. und 6. Dezbr. 1906.  
1 Gewinn à 30 000 Mk.,  
1 " " 20 000 "  
1 " " 10 000 "  
2 Gewinne = 5 000 "  
5 " " 3 000 "  
10 " " 2 000 "  
20 " " 1 000 "  
etc. etc. etc.  
sind zu haben bei

**Otto Böhme,**  
Kollekteur,  
Schandau, am Markt 3,  
sowie in den Verkaufsstellen:  
**Gustav Probst, Reinhardtstraße**  
und  
**Franz Niederle, Wendischfähre.**

**Waschmaschinen**  
(System Krauss)  
**Wringmaschinen**  
**Waschwannen**  
**Sitzwannen**  
**Kinderwannen**  
**Schwitz-Einrichtungen**  
**Bidets**  
empfehlen billigst  
**Friedrich Riebe**  
Rudolf Sendigstrasse.  
Telephon 71.

**Regulateure,**  
Freischwinger,  
Stutz- u. Nippuhren,  
**Schwarzwälder**  
**Rahmen- u. Wand-**  
**uhren u. Wecker**  
empfehlen unter mehr-  
jähriger Garantie zu  
billigsten Preisen  
**Fr. Herbst,**  
Uhrmachermeister,  
Zaukenstr. 137b.  
Ältestes Uhrgeschäft  
Gegründet 1871.

Darlehen gibt **Otto Klensch,**  
Berlin, Schönhauser Allee 128. (Nachp.)  
Unkosten werden vom Darlehn abgezogen.  
Keine Vorauszahlungen. (E. B. 9465)

**Das schönste Weihnachtsgeschenk**

Ist unstreitig eine gute Photographie.  
Zur Anfertigung solcher in erstklassiger Aus-  
führung empfiehlt sich das modern und voll-  
ständig der Neuzeit entsprechend eingerichtete

**Atelier für moderne Photographie**  
**Max Schmidt, Schandau, Poststr.**

10 St. 4 Mk.,  
12 St. 6 Mk.,  
16 St. 8 Mk.,  
20 St. 10 Mk.

Kurzgefaßte Ratschläge über vorteilhafte  
Kleidung und Verhalten bei photographischen  
Aufnahmen werden gratis abgegeben. :: ::

Für die uns anlässlich unserer  
**Vermählung**  
so zahlreich dargebrachten Glückwünsche sagen wir  
**herzlichen Dank.**  
**Emil Lieske und Frau geb. Anders.**

**Bürgerverein Schandau.**  
Als Kandidaten zu der Montag, den 26. November stattfindenden  
**Stadtverordnetenwahl**

werden folgende Herren in Vorschlag gebracht:

- Ansässige:  
Herr Steinbruchinhaber **Gustav Adolf Riehle.**  
" Kaufmann **Ernst Clemens Junghanns.**  
" Fahrpächter **A. Emil Schmidt.**  
" Tapezierermeister **P. Richard Hauschild.**  
Unansässige:  
Herr Friseur **Paul Maximilian Homann.**  
" Direktor **W. A. Engelmann.**

**Theater in Schandau. Segenbarths Etablissement.**  
Donnerstag, den 22. November abends 8 Uhr  
**Gastspiel des Metzger Original-Ensembles.**  
**Sherlock Holmes.**

Detectiv-Komödie in 4 Akten von Albert Bognerhard.  
Leiter der Aufführung: **Albert Meyer,** Herzogl. Sächsischer Hoftheater.  
Herr **Holmes** gespielt von Herrn Meyer.  
Alleiniges Anführungsrecht für hier.  
Billets hierzu sind in den bekannten Vorverkaufsstellen jetzt schon zu haben.  
Einem kunstsinigen Publikum einen interessanten, hochkünstlerischen Abend in  
Aussicht stellend, zeichnet  
**die Direktion.**

**Bootsleute**

erhalten kostenlos Stellung auf Frachtschiffen bei **Mk. 105.— Monatslohn.**  
Sonstige Bedingungen zu erfahren bei den **Heuerstellen** des Arbeit-  
geberverbandes für Binnenschifffahrt und verwandte Gewerbe  
in **Hamburg, Dovenfleth 25**  
" **Magdeburg, Werftstr. 33/34**  
" **Dresden, Mazstrasse 17.** (Ho. 11 072)

**Hausarbeiter**

zu gutlohnender Arbeit sucht  
**Ernst Weber, Blumenfabrik, Sebnitz, Hertigswalderstr.**  
Auch werden **bessere Fliederbinderinnen** und **Streifer** angenommen.

**Nähmaschinen,**



erstklassige Fabrikate,  
auch in Teilzahlungen.  
**Reparaturen**  
von Nähmaschinen  
in kürzester Zeit.  
**Gummivalzen**  
in sofortiger Ausführung  
zu billigsten Preisen

bei **K. Riedel, Poststr. 143.**

**Et. Wohlgeboren!**  
Ich bitte mich veranlaßt, Ihnen  
meinen warmen Dank auszusprechen  
für die wunderbare Heilkraft Ihrer  
Wino-Walze; ich habe nicht allein  
mir, sondern auch Bekannten die nasse  
Diarthe damit geheilt.  
Goldentrost 6./11. 1906.  
**Frau A. Brandis.**

Diese Wino-Walze ist in den meisten  
Apotheken zu haben, aber nur echt in  
der original-roten Originalpackung und  
mit dem Namen Schubert & Co., Weinböhle-  
Büchungen, welche man juckt.

**Ausgeklagte Forderung**

**Mk. 211.50** an **Emil Weber,** Reise-  
andenken-Geschäft, Schandau-Steinburg  
billig zu verkaufen.  
Offerten unter **L. O. 8054** an  
**Rudolf Woffe, Leipzig.** (La. 9025)

**Zum Bußtag!**

Heute  
Dienstag  
Belgo-  
länder  
Schell-  
fisch,  
  
**Sabian, Rotzunge, Flußzander,**  
**hochfeine böhm. Spiegelkarpfen.**  
Erhielt heute große Sendung  
**oberschlesische Riesenhasen,**  
welche heute frisch gepickelt, auch geteilt  
verkauft werden.

**Gemischter Kirchenchor.**  
Donnerstag punkt 1/2 8 Uhr.  
(Damen 1/4 8 Uhr.)

**Gewerbeverein.**

**Freitag,**  
den 23. November  
abends 8 1/4 Uhr  
in **Pöhlers Hotel zum**  
**Lindenhofe:**  
**Vortrag**  
des Herrn **Feller,** Chemnitz, über:  
**Der Bayr. Wald und die Waldler.**  
**Der Vorstand.**

**Gebirgsverein**

Ortsgruppe Schandau.  
Mittwoch, den 21. November  
bei günstiger Witterung  
**Ausflug**  
mit Damen  
über **Altendorf, Mitteln-**  
**dorf, Lichtenhain, Poch-**  
**buschuppe, Grenadierburg, Sebnitz,**  
zurück mit Bahn.  
Ev. Zusammenkunft mit den D.-Gr.  
Sebnitz, Lichtenhain und Saupsdorf.  
Zusammenkunft 1/2 12 Uhr im Schützen-  
haus, Abmarsch punkt 12 Uhr.  
Die Ortsgruppen Postelwitz, Rippen  
und Schmilka sind hierzu herzlich ein-  
geladen.  
Zahlreiche Teilnahme erwartet  
**der Vorstand.**

**Hotel Glysium.**  
**Skat-Abend**

Dienstag, den 20. November.  
Anfang 8 Uhr.  
\* Hierzu ladet freundlichst ein  
**Hugo Pratorius.**

**Gasthof „Zum Tiefen Grunde“.**

Dienstag, den 27. November  
**Militär-Konzert.**  
Näheres Sonnabend-Nummer.  
Hochachtungsvoll **E. Schinke.**

**1 schwarzer Dachshund**  
ist zugelaufen. Abzuholen bei  
**Frau Hoyer,**  
Rosengasse Nr. 19.

**Gold-Anhänger**

mit Monogramm **M. L.** zum Siegel  
verloren gegangen. Abzugeben gegen  
Belohnung bei  
**A. Engelhardt, Uhrmacher,**  
Schandau, Poststraße.

Verloren wurde am Donnerstag  
abend vom Lichtenhainer  
Wasserfall bis zum Marktplatz ein **schwarz-**  
**ledernes Portemonnaie** mit circa  
70 Mark Inhalt. Gegen Belohnung ab-  
zugeben in der Geschäftsstelle der Elbzeitung.

**Ein kleiner Ring**  
verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
**Hotel Schweizerhof.**